



Privilegirte Schlesiſche Zeitung

No. 94. Montags den 21. April 1828.

Bekanntmachung.

Da die von dem hohen Königl. Ober-Präſidium der Provinz Schlefien im Jahre 1826 dem hieſigen Hospital für alte hülfsloſe Dienſtbochen alljährlich bewilligte Haus-Collecte in dem bevorſtehenden Monate May d. J. in hieſiger Stadt und in den Vorſtädten derſelben wiederum eingefammelt werden wird, ſo machen wir das hieſige, zum Wohlthun ſteis geneigte, Publikum hierdurch darauf aufmerkſam, mit dem freundlichen Erſuchen, dieſer lobwürdigen, der Unterſtützung noch ſehr bedürfenden, Anſtalt durch recht reichliche milde Gaben beſtens eingedenk zu ſeyn. Breslau den 14ten April 1828.

Zum Magiſtrat hieſiger Haupt- und Reſidenzſtadt verordnete Ober-Bürgermeiſter, Bürgermeiſter und Stadträthe.

Preußen.

Berlin, vom 17ten April. — Se. Majestät der König haben geruht dem Geheimen Kriegsſrath und Großherzogl. Badenschen Kammerherrn, Fr. Th. Hans Carl v. Zwierelein, den St. Johanner-Dr. den zu verleihen; auch haben Se. Maj. dem Prediger Gottlieb Samuel Chriſtian Herrmann zu Höhenfriesberg in Schlefien den Adelſtand zu ertheilen, ferner die Geh. Kriegsſrath Müller II. und Pomowitz vom Kriegsminiſterium, zu wirklichen Geheimen Kriegsſrathen als Räte 2ter Klasse allernädigt ernannt, und die Patente für dieſelben in dieſer Eigenschaft Allerhöchſtſelbſt zu vollziehen, ferner den Gerichtsamtmann Vogel zu Brehna und den Gerichtsamtmann Habenſtein zu Bitterfeld zu Juſtizrathen zu ernennen geruhet.

Bei der am 11ten, 12ten und 14ten d. M. geſchehenen Ziehung der 4ten Klasse 57ſter Königl. Klassen-Lotterie, ſiel der Hauptgewinn von 10,000 Thlr. auf No. 7498; die nächſtfolgenden 2 Hauptgewinne zu 4000 Thlr. ſielen auf No. 63996 und 70198; 3 Gewinne zu 2000 Thlr. auf No. 27568 31573 und

56799; 4 Gewinne zu 1000 Thlr. auf No. 15182 32592 49452 und 84673; 5 Gewinne zu 600 Thlr. auf No. 40158 50893 51353 66364 und 78736; 10 Gewinne zu 500 Thlr. auf No. 758 27567 37071 49517 62406 62574 73490 77206 81391 und 83768; 25 Gewinne zu 200 Thlr. auf No. 12365 21246 23772 27974 32317 34596 37521 39726 41247 41704 46678 55514 55695 56472 57630 58596 61275 69178 70184 73686 76157 77840 79623 84040 und 85459; 50 Gewinne zu 100 Thlr. auf No. 1823 4284 4739 6305 7165 8465 8506 10989 11564 11657 12050 18264 19180 20078 20924 21653 23351 26921 30179 30881 35670 36059 36508 36551 41311 43728 45448 45739 46471 46858 47935 48833 49174 49328 52558 54626 59834 63829 67396 67567 68001 68285 69670 73187 78363 78155 79188 80729 87211 und 88197.

Der Königl. Landtags-Commiſſarius, Staatsminiſter und Ober-Präſident der Rheinprovinzen, Fehr. von Ingersleben, iſt bereits am 9. April in Düſſeldorf eingetroffen. Auch haben ſich ſchon mehrere Abgeordnete zum Landtage eingefunden.

D e u t s c h l a n d.

Darmstadt. Der Leibarzt Sr. K. Hoheit des Großherzogs, Dr. Frhr. v. Webedind, zeigt in unserer Zeitung, zur Veruhigung aller getreuen Unterthanen unseres verehrten Landesvaters an, daß allerhöchstselben sich auf dem Wege vollkommener Genesung befinden.

Braunschweig. Unser durchl. Herzog ist von seinem Bruder, dem Prinzen Wilhelm, besucht worden, welcher sich wieder nach Berlin zu seinem Regimente begeben hat. Der mit ihm zugleich eingetroffene Herzog von Lucca ist von Hannover hieher zurückgekehrt.

Wir haben schon gemeldet, daß der außerordentliche Landtag des Königreichs Württemberg geschlossen worden ist. Die erste Kammer, obgleich versammlungsmäßig einberufen, versammelte sich nicht. Dieser Umstand hat, wie man glaubt, der Entwicklung der Verfassung wesentliche Dienste geleistet, indem die abwesende Kammer als den Ansichten und Wünschen der zweiten Kammer beitretend betrachtet wurde, und die letztere daher völlig freies Spiel hatte.

Von der kurfürstl.-hess. Regierung ist ein Commissär ernannt worden, welcher die Gränzen des Kurstaats berest, und den Auftrag hat, über die speziel-ten Verhältnisse des Verkehrs daselbst mit den Nachbarstaaten Erkundigungen einzuziehen, um darüber höchsten Orts Bericht zu erstatten. Handelsbriefe aus Fulda vom 7ten d. versichern, es sey nicht mehr daran zu zweifeln, daß Kurhessen sich dem bairisch-württemberg. Zollvereine anschliese.

Die mecklenburgischen Stände haben endlich auf dem letzten Landtage zu Sternberg eine Wasserbindung in weiterm Umfange als wohlthätig anerkannt. Nicht nur will man die Elbe bis zur Elbe schiffbar machen; auch die Havel und Stör will man jetzt damit vereinigen, und dann Rostock durch die Warnow und Nebel hiermit in Verbindung setzen. Bis zum Herbst-Landtage soll dann alles zusammen so weit geblieben seyn, daß ein Aktien-Plan den Unternehmern frei gegeben werde. Jhn wollen die Landesherren durch Beiträge unterstützen. Da nun auch Rostock seinen großen Vortheil erkennt und sich zu angemessener Unterstützung bereit erklärt, so darf man auf Erfolg hoffen, indem auch in einigen ritterschaftlichen Aemtern bedeutende Unterzeichnungen geschehen sind. — Es sind jetzt für die ganze Fahrt der Havel, Elbe und Stör Pläne und Anschläge herbeigeschafft und ergeben sich hiernach die Kosten jener drei verschiedenen Wege, mit Inbegriff der Entschädigungen, zu 344,000 Thaler. Die Durchschnitte sind so bedeutend, daß der Weg von Berlin nach Hamburg durch Mecklenburg, gegen den auf der Spree und Havel, nur 1½ Meilen um ist. Wenn der Nebel-Warnow-Kanal zur Fahrt für Schiffe von zehn Last Rostocker Waas

engerichtet würde, so würden sich die Kosten, nach vorläufiger Veranschlagung, auf 260,000 Thaler belaufen.

Cassel. Auf unserer diesjährigen Frühjahrsmesse wurden überhaupt weniger Waaren verkauft, als in den früheren Messen, und für die meisten Artikel war der Preis außerordentlich heruntergedrückt, selbene, halbseidene und andere feine Mode-Waaren waren wenig gesucht, Rattune und weiße Waaren hielten selbst bei sehr geringen Preisen nur schwachen Absatz, mit in- und ausländischen baumwollenen Zeugen fand sich der Markt überfüllt; an glatter und Damaste Leinwand, auch Trell waren größere Vorräthe als gewöhnlich ausgestellt und es zeigten sich für diese Artikel viel Abnehmer; wollene Tücher aus den Fabriksstädten des Inlandes waren im Verhältniß zum damaligen Bedarf in zu großer Menge zur Messe geführt, als daß hohe Preise zu erlangen gewesen wären, und es mochte wohl ein Drittheil derselben un verkauft geblieben seyn. Der Absatz des ausländischen Leders war geringer, indessen der des inländischen Leders bedeutend stärker als bisher. Gleichwohl wurde nicht alles zum Verkauf ausgestellte Leder abgesetzt. In Eisen- und Stahlwaaren wurde wenig gethan, ebenso verhielt es sich mit Bijouteriez, Galanteriez und kurzen Waaren, Spiegel- und andere Glaswaarenhändler, welche man sonst zu sehen gewohnt war, wurden ungern vermisst.

Aus Frankfurt am Main meldet man: Die Haupt-Mess-Geschäfte in Fabrik- und Manufaktur-Waaren sind bereits geschehen; allein, wie von allen Seiten her versichert wird, so gering ausgefallen, wie man sich lange nicht zu erinnern weis. Die Fabrikanten und Großhändler klagen allgemein, und diesmal wohl mit gutem Grunde, sowohl über die geringen Preise, die sie zu erhalten verumochten, als über den beschränkten Absatz von Waaren. Die besten Geschäfte scheinen noch in wollenen Strumpfwaaaren, in Nürnberger und andern Holzwaaren, Pfeifenköpfen u. dgl. m. gemacht zu seyn, denn für diese Artikel haben sich verschiedene Einkäufer aus Holland gezeigt, die davon, sowohl für den einheimischen Bedarf, als auch für den überseeischen Absatz, bedeutende Vorräthe an sich gekauft haben.

F r a n k r e i c h.

Paris, vom 10. April. — Vorgestern präsidirten Sr. Majestät im Ministerrathe und hielten demnachst einen dreistündigen Cabinetrath, welchem der Dauphin, die Minister-Staats-Secretaire (mit Ausnahme des für die geistlichen Angelegenheiten) die Pairs und Staatsminister, Baron Portal, Herzog v. Levis und Comte Lainé, der Deputirte und Staatsminister Graf Alexis v. Noailles, und der Deputirte und Staatsrath, Hr. Bourbeau bewohnten. Der neue Preß-Gesetzentwurf ist, sagt man, der Gegenstand

der Berathung gewesen. So viel man schon jetzt von diesem Entwurfe erfährt, sollen Folgendes die Hauptbestimmungen desselben seyn: die Befugniß für Jedermann, unter Leistung gewisser Garantien eine Zeitung zu schreiben; die Aufhebung der facultativen Censur; die Abschaffung der Tendenz-Prozesse; endlich Modificationen in den gesetzlichen Bestimmungen für die verantwortlichen Herausgeber, und neue Schutzmittel für die Privatleute gegen den Mißbrauch der Presse. Ueberhaupt soll sich das neue Gesetz in einigen Punkten dem von 1819, welches die Pressvergehen an die Jury verwies, nähern. — Der Messager des Chambres enthält einen wohlabgefaßten Aufsatz, worin er auf die Verbesserungen hindeutet, deren die bisherige Gesetzgebung über die periodische Presse fähig ist, und der die nahe bevorstehende Verlegung des obenerwähnten Entwurfes in der Deputirtenkammer erwarten läßt. „Seit den 5 Jahren,“ sagt dieses Blatt unter anderm, „daß wir unter dem Reiche der Pressgesetze von 1819 und 1822 leben, haben wir die Vortheile und Nachtheile derselben gehörig zu würdigen gelernt. Unglücklicher Weise lebten wir bisher in einer Zeit, wo der Geist geschlossener Gesellschaften den Gemeingeist ersetzte, wo man die Presse als ein Unglück unsers Jahrhunderts und die öffentlichen Blätter als Feinde des Staats betrachtete. Der Entwurf von 1827, welcher glücklicher Weise, noch ehe er in die Pairskammer kam, in Folge der edelmüthigen Bestrebungen einiger Männer, die den heutzutage öffentlichen Angelegenheiten nicht fremd sind, zurückgenommen wurde, war ein, der periodischen Presse und dem Ausdrücke jedes menschlichen Gedankens offen erklärter Krieg. Die Gesellschaft, welche keine Exceße, weder von Seiten der Verwaltung, noch von Seiten der Partheien will, verwarf eine solche Fehde; der Entwurf von 1827 wird in der Geschichte fortleben und zum Beweise dienen, daß, um zu regieren, man vor allen Dingen sein Zeitalter kennen müsse und daß die Regierung zu Grunde geht, wenn sie sich solchen Institutionen feindlich gegenüber stellt, die heutzutage Tages gleichsam mit zu den Landes sitten gehören.“

Der Preuß. Gesandte und der Bischof v. Hermopolis, erster Almosenier des Königs, hatten am 7ten Audienzen bei dem Könige. Wie man hört, haben der Herzog v. Blacas und der Baron v. Vitrolles Befehl erhalten, sich auf ihre Gesandtschafts-posten, resp. nach Neapel und Florenz, zu begeben. Auch hielt der oberste Kriegsrath unter dem Vorsitze des Dauphins eine Sitzung, die von 1 bis 4½ Uhr dauerte.

In der Sitzung der Deputirtenkammer vom 7. April wurde nach der Annahme des Protocolls und der Erneuerung der Birreau's zur Wahl von drei Kandidaten zu der einen, durch den Tod des Herrn Dubreuil erledigten Quästorenstelle geschritten. Die Anzahl der Stimmenden belief sich auf 323; absolute Majorität 162. Der Graf von Bondy erhielt 142, Hr. von St. Siquan 133, Hr. Dubourg 120, Hr. v. Regomain 119,

der Graf v. Preissac 103, der Baron Mechin 63 Stimmen, mithin keiner von allen die erforderliche Majorität. Der Präsident ersuchte daher die Versammlung, sich am folgenden Tage zu einer zweiten Abstimmung um Punkt 1 Uhr einzufinden. — In der Sitzung vom 8ten dieses wurde zu einer zweiten Abstimmung, Behufs der Ernennung der drei Candidaten zu der erledigten einen Quästoren Stelle geschritten. Es waren Anfangs nur 283 Deputirte wegen. Die absolute Majorität von 142 Stimmen erhielten bloß der Graf v. Bondy und Hr. v. St. Siquan, weshalb noch zum drittenmale abgestimmt werden mußte. Die Zahl der anwesenden Deputirten belief sich jetzt auf 316 und der Graf v. Preissac wurde mit 166 Stimmen zum dritten Candidaten proclamirt. Nach aufgehobener Sitzung um 5 Uhr bildete sich die Kammer in einen geheimen Ausschuss. In demselben hat, heißt es, der Graf Garrau v. la Rochefoucauld seine Proposition, worin er darauf anträgt, den König um die Vorlegung eines Gesetzentwurfs wegen Festsetzung der Befugnisse des Staatsraths zu ersuchen, näher entwickelt. Die Versammlung war indessen nicht zahlreich genug, um über die Frage, ob der Vorschlag in Erwägung zu ziehen sey, zu berathschlagen).

Der Herzog v. Rivière, welcher bereits eine geraume Zeit lang das Bett hütet, befindet sich seit den letzten drei Tagen in einem so bedenklichen Zustande, daß wenig Hoffnung zu seiner Genesung vorhanden ist. Sein Tod würde für den König, besonders aber für den Herzog v. Bordeaux, dessen Erzieher er ist, ein großer Verlust seyn.

Der Moniteur enthält eine Verordnung vom 6ten April, worin Sr. M. die Präsidenten und Vice-Präsidenten der auf den 21sten d. M. zusammenberufenen zwanzig Wahl-Collegien in 15 Departements ernennen. Wir begnügen uns damit, die Präsidenten der Collegien der sechs erledigten Pariser Wahlbezirke namhaft zu machen. Es sind: der Pair Herzog von Crillon, der Pair Graf von Sussy, der Banquier Hottinger, der Maire Demautort, der Pair Graf von Ambrugeac und der Präsident am Königl. Gerichtshofe, Dehaussy.

Das Echo du midi ist berichtet, daß die Verproviantirungen in den von den Franzosen besetzten spanischen Festungen, auf Befehl des Kriegsministers von 2 auf einen Monat verringert sind.

Wenn man von Hrn. v. la Roche-Jaquelin gesagt, daß er in russ. Dienste trete, so bedarf dieß einer Berichtigung. Der junge Pair, der erst neulich unter die Garde-Grenadiere aufgenommen worden, hat einen einjährigen Urlaub und die Befugniß erhalten, als Freiwilliger bei einem russ. Corps zu dienen. — Herr von Pradt ist bedeutend unwohl.

Der Einfuhrzoll auf Caffee ist um die Hälfte heruntersetzt. Ein ähnliches wird vermuthlich für den Zucker geschehen.

Am 26sten d. wird in Brest ein Ausgebte zur Lieferung von 20taus. Stück Stabholz geschehen, die in diesem Hafen verwendet werden sollen.

Ein Schreiben aus Toulon vom 31. März sagt: heute geht die königl. Brigg Lezard, in besondern Aufträgen, nach Tunis ab. Die Brigg Alcyon ist nach

der Levante abgegangen; das 1ste Infanterie-Regiment ist in la Seyne und 400 Arbeiter vom Genie-Corps in la Motte (1½ franz. Meile von Doulon) angelangt. Man erwartet auch Artillerie. Die Reiterrei hat Befehl, in Tarascon Halt zu machen; die Infanterie kommt zuletzt. Heute hat man 2 Bataillone gebildet, von 800 Mann, die dem Vernehmen nach zur Besatzung in Karabusa (Candia) gebraucht werden sollen. Auf unserer Rhebe befinden sich jetzt 3 Linienschiffe, 7 Fregatten und mehrere andere Kriegeschiffe.

Das Zuchtpolizeigericht von Beauvais hat vor 14 Tagen über eine Frau gesprochen; ein Fall, der in den Justiz-Annalen gewiß seines Gleichen nicht hat. Es ist eine gewisse Angot, die zum hundert und vier-ten Male vor dem Zuchtpolizeigerichte erschien, nämlich 99 Male wegen Waldstrel und 5 Male wegen Diebstahl. Am 29sten v. M. sind Contrafatto und Molitor in einem bedeckten Wagen von 3 Gendarmen begleitet, zu Brest angekommen. Unter einem großen Zulaufe des Volks stiegen sie in dem Hofe der Galeerenflaven ab, deren Kleidung sie sogleich anlegen mußten.

Constance Mulon hat gegen das Erkenntniß, welches in der Sache des Diamantendiebstahls gegen sie erlassen ist, appellirt; ihr Mann jedoch nicht.

S p a n i e n .

Der am portugiesischen Hofe accreditirte Königl. Franz. Botschafter, Herzog von Kauzan, ist nach einer Reise von 33 Stunden mit dem engl. Dampfschiffe Duke of York, von Lissabon in Cadix angekommen.

Zu Malaga hat man die Nachricht erhalten, daß der Kaiser von Marocco gegen Melilla (Spanische Besitzung auf der Afrikanischen Küste) mit einer Armee von ungefähr 20,000 Mann anrücke. Der vermuthliche Zweck dieser militairischen Excursion scheint auf die Erhebung von Contributionen, welche der Kaiser alle zwei oder drei Jahre gewöhnlich in eigener Person veranstaltet, sich zu beziehen. Wie dem auch sey, die spanische Regierung hat Besorgnisse gefaßt, und sich um deswillen veranlaßt gefunden, die Besatzung von Melilla zu verstärken und bereits sind Befehle zur Verproviantirung dieses Plazes auf 4 Monate ertheilt worden.

P o r t u g a l .

Lissabon, vom 23. März. — Dem Vernehmen nach arbeitet die mit dem Wahlgesetz beschäftigte Junta an einer Wiederherstellung der alten Cortes von Lamego.

Unter den Truppen ist eine Proclamation im Umlauf, in welcher sie aufgefordert werden, ihren Waf-

senbrüdern aus Spanien, welche die Würde der Nation verfochten hätten (nämlich die Rebellen unter Chaves), entgegen zu gehen; dies sey der Wunsch des Regenten, selbst auf den Fall, daß er das Gegen- theil äußern sollte, weil er vielleicht dazu gezwungen würde. Diese Proclamation hebt folgendermaßen an: „Wollet Ihr, portugiesische Soldaten, Brasiliens Unterthanen seyn? von dessen Regierung abhängen? Soll Portugal seinen Rang nicht mehr unter den Nationen einnehmen? u. s. w.“ Man begreift, daß die Engländer und die Charte darin sehr schlecht wegkommen.

In Folge des lezthin erwähnten mörderischen Ur- falls der auf der Straße von Coimbra nach Lissabon auf mehrere, als Deputirte nach der Hauptstadt gehende, Professoren und Geistliche verübt worden, hat der Justiz-Minister unterm 24. März an die Corregidore von Coimbra und Leiria, und mehrere andere Justiz-Beamte folgendes Circular erlassen: „Se. Königl. Hoheit der Infant-Regent, im Namen des Königs, nachdem Sie von dem abscheulichen Verbrechen Kenntniß erhalten haben, von dem auch Sie ohne Zweifel bereits unterrichtet sind und welches auf der Landstraße von Coimbra nach Lissabon in der Nähe des Dorfs Condeira am Morgen des 18ten des laufenden Monats gegen unbewaffnete und keinen Argwohn hegende Individuen und Mitglieder von Deputationen, welche die Universität und das Capitel der Stadt Coimbra abgeschickt hatten, um Se. Königl. Hoheit nach Ihrer glücklichen Ankunft in Portugal zu bewillkommen, begangen worden, und zwar von Bösewichtern, welche der größten Verkehrtheit hingegeben sind, oder viel- von entarteten Menschen, welche weniger den Namen Will-Menschen, als den von wilden Tigern verdienen; und da Se. R. Hoheit überzeugt sind, daß das öffentliche Wohl gebieterisch verlangt, daß dieses abscheuliche Verbrechen, welches die Natur schaudern macht und welches auf seinem Grund und Boden und durch Portugiesen begeben zu sehen, Portugal unglück- licherweise aufbehalten war, unverzüglich und exemplarisch bestraft werde — setzen fest und verordnen: daß Sie ohne den geringsten Aufschub die nothwendigen Maaßregeln treffen sollen, um alle diejenigen, welche dieses heillose Uccentat angestiftet und begangen haben, festnehmen und überführen zu lassen, auch daß Sie den größten Eifer und die größte Thätigkeit anwenden, in der Ueberzeugung, daß dies eine der wich- tigsten Obliegenheiten sey, mit denen sie gegenwärtig beauftragt sind, auch daß von der Art und Weise, wie Sie dieselbe erfüllen werden, die Meinung Sr. Hoh- rücksichtlich Ihrer abhängen werde und endlich, daß die geringste Versäumniß in einer so bedeutenden Folge unterworfenen Angelegenheit Ihnen nie werde ver- ziehen werden. Se. Hoheit verordnen auch, daß Sie sich angelegen seyn lassen, diesem Staats-Secretar

riat von den obenerwähnten und von ihnen unmittelbar zu ergreifenden Maaßregeln Bericht abzustatten, Gott erhalte Sie. Im Wallast Unserer lieben Frauen von Ajuda, den 22. März 1828. Unterzeichnet: Louis de Paula Furtado Castro do Rio de Mendoza."

Ein Befehl vom 22. März, enthält die Ernennung der Offiziere, Behufs der Reorganisation der Königl. Polizei-Garde zu Pferde und zu Fuß in Lissabon.

England.

London, vom 9. April. — Die gestrige Gazette enthält die offizielle Nachricht, daß Se. Majestät den 23sten zur Feier Ihres Geburtstages eine Cour halten werden. Die Ritter der verschiedenen Orden werden in Galla erscheinen. Die Damen, welche vorgestellt zu werden wünschen, müssen ihre Namen bei dem Ober-Kammerherren abgeben lassen, damit sie Sr. großbritannischen Majestät zur Genehmigung vorgelegt werden können.

Der Fürst v. Lieven ist mit dem Legationsrath von Potemkin und Legations-Secretair v. Labensky vorgestern von Brighton hier angekommen.

In einem Cabinets-Diner am 11ten bei dem Herzoge von Wellington auf Strathfieldsay sollten, wie der Courier gehört hatte, die, nur auf sechs Monate bewilligten Armeer-, Marine u. s. w. Anschläge in Erwägung genommen werden, um zu überlegen, was dem Parlament über diese wichtigen Punkte noch vorzuschlagen wäre.

Der Morning-Herald liest unserm Ministerio (dem gewesenen) den Text, daß es unternommen hat, die politischen Sitten Portugals umzugestalten, und daß es die Portugiesen mit Englischen Bajonets hat zwingen wollen, eine Constitution anzunehmen, an deren Spitz der Infant Don Miguel und die Königin Mutter arbeiten.

Aus der nunmehr öffentlich bekannt gemachten Uebersicht von der Einnahme des am 5. April zu Ende gegangenen Quartals ergiebt sich, gegen den correspondirenden Zeitraum des vorigen Jahres, eine Mehreinnahme von 538,141 Pfd. St.; davon kommen auf die Douane 177,191, auf die Accise 254,754, auf die Stempel-Abgabe 104,740, auf die Post 4000 und auf die Taxe 17,410 Pfd.; nur unter einer Rubrik „Verschiedenes“ hat eine Verminderung von 19,954 Pfd. Statt gefunden. Vergleicht man das am 5. April 1827 geschlossene Jahr mit dem Jahre bis dahin 1828, so ergiebt sich für letzteres ein Ueberschuß von 1,001,692 Pfd. Bei der Vergleichung der beiden Jahre zeigt sich übrigens in der Accise eine Mindereinnahme von 115,262 und bei der Post von 77,000 Pfd.; die Gesamtsumme ergiebt aber, wie schon bemerkt, dessen ungeachtet, einen Ueberschuß.

Der Finanzausschuß hat seine Arbeiten, wegen des Osterfestes, unterbrochen und sich auf den 17ten d. vertagt. Es heißt, daß er in seinen Untersuchungen in Betreff der Armee, der Marine und der Artillerie, so weit gebiehn ist, daß er einen Bericht hierüber kurz nach den Oster-Ferien erstatten wird. Es bleibt ihm jedoch in dem Pensions- und Verwaltungswesen, in der unfundirten Schuld und in den Kosten der Colonial-Verwaltung, welche bekanntlich die Einkünfte um Vieles übersteigen, ein wichtiges Stück Arbeit.

Vorigen Sonntag kam der Chef des Pariser Handlungshauses Rothschild in Dover an. Sein Bruder der hiesige R. M. Rothschild war ihm dahin entgegen gereist und beide begaben sich zusammen hierher. Der Grund dieser plötzlichen Zusammenkunft wird noch geheim gehalten; man erzählt sich aber, daß die Rede von einer von der französischen Regierung beabsichtigten Anleihe sey. Zugleich heißt es, daß letztere eine bedeutende Vermehrung der Land- und Seemacht vornehmen will. Ist dieses gegründet, so dürfte das Gerücht von einer bevorstehenden Anleihe es ebenfalls seyn; denn wenn auch das gegenwärtige Deficit Frankreichs durch königl. Bonds gedeckt werden könnte, so würden sie jedoch auf keinen Fall hinreichen, um die durch eine Vermehrung der Land- und Seemacht verursachten Kosten zu bestreiten. Nach den letzten aus Paris hier angelangten Briefen war dort von diesem Plane noch keine Rede.

Vorigen Dienstag ist Sir William Knighton in Dover gelandet. Woher aber diese geheimnißvolle Person kam und wohin sie ging, ist nicht bekannt geworden.

Die größte Thätigkeit herrscht gegenwärtig in unseren Häfen und Arsenalen. Nach Woolwich ist der Befehl ergangen, Geschütze für sechs Linienschiffe in Bereitschaft zu halten; außerdem finden große Einkäufe von verschiedenen Vorräthen Statt. Die Regierung hat das Publicum zu einer Lieferung von 100,000 Gallonen Rum aufgefordert, und da ein anderer früher geschlossener Lieferungs-Contract von 150,000 Gallonen noch nicht erfüllt war, so ist der Preis dieses Artikels in die Höhe gegangen. Salpeter ist dagegen auf 24 Schill. gefallen, zu welchem Preise viel gekauft worden ist.

In Portsmouth befinden sich jetzt drei für wissenschaftliche Zwecke ausgerüstete Schiffe, nämlich: der Hecla, Capitain Boteler, der die Westküste von Afrika, nordwärts vom Aequator, untersuchen soll; der Kangaroo, Capitain Ansh. de Magne, welcher nach Westindien zurückkehrt, um die Aufnahme der Floridischen Gewässer zu vollenden, und der Canticleer, Capitain Foster, welcher eine Reise um die Welt in der Absicht unternommen wird, wissenschaftliche Untersuchungen

an verschiedenen Orten, die er berühren wird, angustellen, und Versuche mit dem Pendul zu machen.

Die Times sagen angeblich aus vertrauenswerthen Quellen, daß die, seit einiger Zeit zwischen den drei verbündeten Mächten geflogenen Unterhandlungen, um zusammen den Traktat vom 6 July zur Ausführung zu bringen, mißlungen seyen und jede derselben die Freiheit habe, in der wichtigen Sache ihr eignes Interesse abgesondert im Handeln zu Narbe zu ziehen. Während Rußland eine Invasion beabsichtige, wolle Frankreich bei den Rammern um eine Bewilligung von 100 Millionen Fr. zur Vermehrung seiner Landmacht (um 80,000 Mann) und Seemacht anhalten. Außer dem Geschwader, das in Brest ausgerüstet werde und auf welches der Moniteur angespielt, werde ähnliches in den südlichen Häfen geschehen. Die Times geben auch zu verstehen, daß sich England, wenn alle friedlichen Bestrebungen, die es löblich anwende, um eine Irrung beizulegen, „die mit Folgen schwanger gehe, welche alles, was die blinde Gegenwart vorauszusehen vermag, überschritten,“ fehlschlugen, sich nicht ohne schleunige Aufmerksamkeit für sein Interesse und seine Würde erfinden lassen werde. — Der Courier, welcher noch vor einigen Tagen von aller Meinungsverschiedenheit über den Traktat vom 6. July nichts hatte wissen wollen, erwiederte gleichwohl auf die Angabe eines andern Blattes, daß Befehle nach Woolwich gesandt seyen, um Geschütz und Vorräthe für sechs Linienfahrer fertig zu halten, bloß: daß allerdings in W. außerordentliche Thätigkeit herrsche und jede Quantität von Bedarf augenblicklich geliefert werden könne.

Der Commentar, welcher in der City über die neue Kornbill gemacht wird, ist kurz und bündig. Die Kaufleute sagen: „es ist ein Verbot;“ sie trösten sich mit dem Gedanken, daß im Fall eines wirklichen Getreidemangels die Bestimmungen derselben unausführbar seyn werden, und durch einen Geheimen-Raths-Befehl Hilfe wird geschafft werden müssen.

Es sind durch ein Handelsschiff Briefe aus Porto vom 23sten hier angekommen. Die dort ansässigen Engländer waren noch immer mit Besorgnissen erfüllt; indem sie in großer Angst sind, daß die politischen Unruhen für sie schlimme Folgen haben werden. Es war zwischen den Einwohnern und den Truppen zu blutigen Zwistigkeiten gekommen; letztere sollen eifrige Anhänger der Constitution; erstere aber, wie auch die Bewohner der innern Districte dem alten System und der absoluten Monarchie zugethan seyn. In der Provinz Trasosmontes herrscht derselbe Geist.

Am Getreidemarkt ist im Ganzen nicht sehr viel Leben; die Zufuhren sind in der letzten Zeit unbedeutend gewesen. Sowohl hier wie in Liverpool hat guter Weizen mit einer Preiserhöhung von 1 bis 2 Schill. pro Quarter willige Käufer gefunden. Es sind in der vergangenen Woche ziemlich bedeutende Verkäufe

von ausländischen Weizen im Entrepot zu 37 und 38 Sch. pro Quarter bewerkstelligt worden.

Bei der letzten Versammlung der Gesellschaft zur Verbreitung des Christenthums beschlossen die Direktoren, 1000 Pfd. St. zur Verfügung des Bischofs von Armongh zu stellen, um zur Beförderung des Christenthums in Irland verwendet zu werden.

Nach Briefen vom 22. Februar aus Alexandrien fanden dort keine feindseligen Anstalten irgend einer Art statt und hatte es durchaus kein Ansehen, daß der Handel durch irgend ein politisches Ereigniß Störung erleiden würde.

Niederlande.

Aus dem Haag, vom 9. April. — Se. Maj. der König werden Sich morgen nebst Ihrer Majestät der Königin und in Begleitung Ihres Hofstaates von hier nach Amsterdam begeben, woselbst sie bis zum 15ten d. M. verweilen wollen. J. Kaiserl. Hoheit die Prinzessin von Oranien, und Ihre Königl. Hoheit die Prinzessin Friedrich der Niederlande bleiben hier. Nach der Rückkehr von Amsterdam werden Se. Maj. bis zum 14ten Mai sich hieselbst aufhalten, sodann aber nach dem Schlosse Loo sich begeben. Die Prinzessin Friedrich wird den Sommer hier zubringen. Mit einem Paß des engl. Gesandten im Haag ist der Oberst Gustafson am 8ten d. von Amsterdam nach Helgoland abgereist.

Rußland.

Nachrichten aus St. Petersburg zufolge, wurden von der ganzen Bevölkerung dieser Hauptstadt die allerhöchsten Entschliessungen des Kaisers, in Betreff der ottomannischen Pforte, mit den Aeußerungen der lebhaftesten Begeisterung aufgenommen. Ueber den Tag der Abreise Sr. Maj. zur Armee fehlt es noch immer an einer ganz bestimmten Angabe; jedoch vermuthet man, daß solche wohl in der ersten Hälfte dieses Monats Statt finden werde. — Ihre Majestät die Kaiserin Alexandra, heißt es jetzt, wird sich erst beim Eintritt der schönen Tage des May oder Juny auf die Reise nach Odessa begeben, weil die gegenwärtige Jahreszeit dieselbe früher anzutreten ohne Beschwerde gestattet. (Mümb. Z.)

Polen.

In einem Schreiben aus Warschau heißt es: Die Nachrichten aus Petersburg geben Hoffnung, daß wie unsern vielgeliebten Monarchen, bei seiner Reise zur Armee, hier sehen, und daß Se. Majestät die Huldbigung der polnischen Nation dann annehmen werden; auch heißt es in Briefen aus Petersburg, daß viele hohe Personen im Laufe des nächsten Monats zu Warschau eintreffen sollen, worunter besonders ein fremder großer Monarch, und ein ausgezeichnete fremder Staatsmann Aufsehen erregen dürften. Der Großfürst

Konstantin befindet sich fortwährend hier, das Hauptquartier Sr. k. Hoheit ist aber zu Lublin; die Feldzeugwagen Sr. Maj. des Kaisers Nikolaus sollen unsern Brody angekommen seyn. Es heißt, daß die mit Oestreich geflossene Liquidation beendigt ist, und nur noch der Bestätigung der beiderseitigen Regierungen bedarf. Der hiesige östreichische Generalkonsul will einige Zeit auf Urlaub gehen. (Allg. Z.)

Italien.

Neapel, vom 26ten März. — Vorige Woche waren J. M. in Castellamare, und sahen daselbst eine schöne Brigantine vom Stapel laufen, die für den Privatgebrauch des Prinzen Carl bestimmt ist, der dem Vernehmen nach an die Spitze der Seemacht gestellt wird, so wie der Herzog von Calabrien bereits den Oberbefehl der Landmacht erhalten hat. Bevor J. M. nach Neapel zurückreisen, besuchen sie die Fregatte „Königin Elisabeth,“ die neulich ausgerüstet ward, um die Handelsschiffe von Messina nach der Levante zu escortiren.

Türkei und Griechenland.

Nach Italienischen Blättern hat man in Ancona durch Briefe aus Corfu vom 25ten März die Nachricht erhalten, daß die Griechische Regierung, in vollem Vertrauen auf die verbündeten Mächte, den neuerdings von Seiten der Pforte mit Vorschlägen an sie geschickten Abgeordneten gar keine Antwort ertheilt habe. Man betrachtete (in Corfu) diese Nachricht für gewiß, indem sie von dem Grafen Capadistrias selbst mitgetheilt worden sein soll. — Graf Capadistrias hat nach seiner Ankunft in Napoli di Romania die dortigen Forts in Besitz genommen und den Obersten Lieutenant v. Heldegger zum Commandanten derselben ernannt. Die Garnison dieses Forts ist gewechselt und aus Hydrioten, Spezioten und Ipsarioten gewählt worden, um diese Insel-Bewohner zufrieden zu stellen. General Griva und andere Rumelioten-Häuptlinge hatten sich mit den Truppen des zum Generalissimus der Griechischen Streitkräfte in Dsgridenland ernannten Fürsten Demetrius Ipsilanti vereinigt, um an der Expedition Theil zu nehmen, die von Doros gegen Athen abgehen soll. — Der berühmte Barnachioti ist zu den Griechen übergegangen und in Dragomestre angelangt. (Münch. Z.)

Aus Korfu meldet man (18. März), daß Ibrahim Pascha die Festungswerke von Tripolizza zerstört hat und mit Patras ein Gleiches im Schilde führt. Von 1200 Türken, die aus Lepanto einen Ausfall thaten, blieben 800 auf dem Platz. Unter den Gefangenen befindet sich Saladin-Bey von Curid. 68 Transportschiffe aus Alexandrien sind im Archipelagus angekommen, um die ägyptischen Truppen aus Morea abzuholen. Zwischen Ibrahim und den Griechen soll ein Waffenstillstand abgeschlossen seyn. Eine türkische Fregatte, welche die Befehle der französischen Fre-

gatte Armide nicht respectiren wollte, soll von dieser nach einem stündigen Gefecht in Grund gebohrt worden seyn.

Dessa, vom 22. März. — Der Pforte ist der Krieg erklärt, und unsere Armee erwartet nur noch die bessere Jahreszeit, um den Feldzug zu eröffnen. Unser Civilgouverneur, Graf Pahlen, wird uns alsdann auch verlassen; er ist, wie schon gemeldet, bei der militairischen Besetzung der Fürstenthümer zum Intendanten der Moldau und Wallachen bestimmt. — Gestern sind sechszehn östreichische Kauffahrtschiffe, mit Getreide beladen, von hier nach Konstantinopel gesegelt; ob sie gleich überzeugt sind, daß ihnen bei dieser Fracht zu Konstantinopel ein bedeutender Verlust bevorsteht, so haben sie doch, um ihre bei der türkischen Waarenadministration niedergelegten Kauttionen zu retten, sich entschließen müssen, diese Fracht zu übernehmen; indem jeder Schiffer, um die Erlaubniß nach dem schwarzen Meere zu segeln, zu erhalten, sich zu Konstantinopel verpflichten muß, Getreide oder andere Gegenstände, deren man zu Approvisionnement der Hauptstadt bedarf, zurückzubringen, und zu dessen Sicherheit eine gewisse Summe zu deponiren. Heute sind mehr als hundert Transportschiffe von allen Nationen zur Verfügung des hiesigen Verpflegamtes gestellt worden. Die Regierung hat mit mehreren Handelshäusern und Schiffshedern Kontrakte geschlossen, um alles Kriegsmaterial und Lebensmittel, die man bei einem Marsche ins Innere der Türkei gebrauchen könnte, zu transportiren. Die Kontrakte lauten bis Konstantinopel, und gewähren sehr vortheilhafte Bedingungen. Tuch und Leder sind hier sehr im Preise gestiegen. (Allg. Z.)

Verlobungs-Anzeigen.

Nachdem durch die Gnade Sr. Majestät des Königs ein früheres Gelübde meiner theuern und geliebten Brant, des Fräulein Wilhelmine Freyh v. Seherr und Thosß, außs Allerhuldreichste gelöst worden, kann ich es meinen hochverehrten Gönnern und sehr werthen Freunden bekannt machen: daß wir uns am 20. November v. J. unter den heiftesten Seegenswünschen Ihrer, seitdem entschlafenen Mutter, verlobt haben und unterlasse nicht, Alle die unser Schicksal Ihrer gütigen und wohlwollenden Theilnahme würdigen, um die Fortdauer Ihrer Gvogenheit außs gehorsamste und ergebenste zu bitten.

Hohenfriedeberg den 17. April 1828.

Der Pastor Herrmann.

Mit Bezug auf vorstehende Anzeige empfehle ich die Verlobten dem Wohlwollen meiner entfernten Verwandten und Freunde.

Hohenfriedeberg den 17. April 1828.

Frhr. von Seherr und Thosß, Königl. Landrath und Landes-Ältester.

Die am 15ten d. vollzogene Verlobung unserer einzigen Tochter Johanna mit Herrn J. Dlschowsky, beehren wir uns Verwandten und Bekannten hierdurch ergebenst anzuzeigen.

Windisch-Marchwitz den 17. April 1828.
A. Friedländer nebst Frau.

Als Verlobte empfehlen sich
Johanna Friedländer,
Jacob Dlschowsky.

Die heute vollzogene Verlobung unserer einzigen Tochter Louise Mathilde mit dem Kaufmann Herrn Karl Gustav Funke hier selbst, beehren wir uns hiermit ergebenst anzuzeigen.

Wüstewaltersdorf den 20. April 1828.
Der Kaufmann Haupt und Frau.
Als Verlobte empfehlen sich

Karl Gustav Funke,
Louise Mathilde Haupt.

Verbindungs = Anzeigen.

Unsere am 14ten d. M. vollzogene eheliche Verbindung zeigen wir Freunden und Bekannten hiermit ganz ergebenst an.

Reinerz den 17. April 1828.
Der Justitiarius Dittlich,
Louise Dittlich, geborne Weese.

Entbindungs = Anzeige.

Die heut früh 1 Uhr erfolgte glückliche Entbindung meiner Frau, von einem gesunden Mädchen, beehre ich mich hiermit ganz ergebenst anzuzeigen.

Breslau den 19. April 1828.
C. F. Schöngarth.

Todes = Anzeigen.

Verwandten und Freunden zeigen wir den am 15ten April nach schweren Leiden erfolgten Tod der Kaufmann Frau Theresia Conson, geb. Fritsch, ergebenst an; kannten sie die Seelige näher, so kennen sie unsern Schmerz.

Grottkau den 17. April 1828.
Die Geschwister.

Allen Verwandten und Freunden machen wir hierdurch den am 18ten d. erfolgten Tod unserer guten Mutter, der verwittweten Frau Stadt-Inspector Hauptmann, geb. v. Woyrsch, in einem Alter von 64 Jahren 2 Monaten, ergebenst bekannt.

Pogarth den 19. April 1828.
Wilhelmine Börner, geb. Hauptmann.
August Börner, als Schwiegersohn.
Emilie
Jda Börner, als Enkel.

Theilnehmenden Freunden und Verwandten zeigen wir mit inniger Rührung an, daß gestern unsre geliebte Tochter Jenny, ein Jahr und zehn Monate alt, an den Folgen einer Lungenentzündung verstorben ist.

Breslau den 19. April 1828.
Dr. Ruppricht.
Pauline Ruppricht, geb. Geier.

Wechsel-, Geld- u. Effecten-Course von Breslau vom 19ten April 1828.

| Wechsel - Course. | | Pr. Courant. | |
|--------------------------|-----------|--------------|------|
| | | Briefe | Geld |
| Amsterdam in Cour. | 2 Mon. | 142½ | — |
| Hamburg in Banco | a Vista | 151½ | — |
| Ditto | 4 W. | — | 150½ |
| Ditto | 2 Mon. | — | — |
| London für 1 Pfd. Sterl. | 3 Mon. | 6. 25½ | — |
| Paris für 300 Fr. | 2 Mon. | — | — |
| Leipzig in Wechs. Zahl. | a Vista | 103½ | — |
| Ditto | M. Zahl. | — | — |
| Angsburg | 2 Mon. | 103 | — |
| Wien in 20 Kr. | a Vista | — | 102½ |
| Ditto | 2 Mon. | — | — |
| Berlin | a Vista | 99½ | — |
| Ditto | 2 Mon. | — | 99 |
| Geld - Course. | | | |
| Holländ. Rand - Ducaten | Stück | — | 97½ |
| Kaiserl. Ducaten | — | — | 96½ |
| Friedrichsd'or | 100 Rthl. | 113½ | — |
| Poln. Courant | — | — | 102. |

Effecten - Course.

| | Zinsf. | Pr. Courant. | |
|-----------------------------------|--------|--------------|------|
| | | Briefe | Geld |
| Banco - Obligationen | — | — | 98 |
| Staats - Schuld - Scheine | 4 | 88½ | — |
| Preuß. Engl. Anleihe von 1818 | 5 | — | — |
| Ditto Ditto von 1822 | 5 | — | — |
| Danziger Stadt - Obligat. in Thl. | — | 29½ | — |
| Churmärkische ditto | 4 | — | — |
| Gr. Herz. Posener Pfandbr. | — | 96½ | — |
| Breslauer Stadt - Obligationen | 5 | — | 105 |
| Ditto Gerechtigkeit ditto | 4½ | 98½ | — |
| Holl. Kans et Certificate | — | — | — |
| Wiener Einl. Scheine | — | 41 7/12 | — |
| Ditto Metall Obligat. | 5 | 92½ | — |
| Ditto Anleihe - Loose | — | — | — |
| Ditto Bank - Actien | — | — | — |
| Schles. Pfandbr. von 1000 Rthl. | 4 | 104½ | — |
| Ditto Ditto 500 Rthl. | 4 | 105 | — |
| Ditto Ditto 100 Rthl. | 4 | — | — |
| Neue Warschauer Pfandbr. | — | 79½ | — |
| Disconto | — | 4 | — |

Theater = Anzeig.

Montag den 21sten: Ein Mann hilft dem andern. Hierauf: Neues Mittel Töchter zu verheirathen. Zum Beschluß: Ritter Rößlaub.

Beilage

Beilage zu No. 94. der privilegirten Schlessischen Zeitung.

Dom 21. April 1828.

In W. S. Korns Buchhandl. ist zu haben:

Die Botanik in ihrer prakt. Anwendung auf Gewerbskunde, Pharmazie, Toxicologie, Oekonomie, Forstcultur und Gartenbau. Frei nach dem Franz. von Dr. L. Thon. 8. Jlnenau. Voigt. 1 Rthlr. 20 Sgr.

Jahrbuch für Pferdezuucht, Pferdehandel u. und die Rosarzneikunst in Deutschland auf das Jahr 1828. Herausgeg. von S. v. Tennecker. 12. Jlnenau. Voigt. gebdn. 1 Rthlr. 10 Sgr.

Thon, S. P. F., der wohlunterrichtete Wachsfa- brikant und Wachszieher. Mit 6 lithogr. Tafeln. 8. Jlnenau. Voigt. 1 Rthlr.

Hundeshagen, Dr. J. Ch., Encyclopädie der Forstwissenschaft. 2te verm. Aufl. gr. 8. Lü- bingen, Raupp. 2 Rthlr. 25 Sgr.

Angekommene Fremde.

Am 1sten: In der goldnen Gans: Hr. Graf v. Röhren, von Slogau; Hr. Vogel, Apotheker, von Jarnowitz.

— In blauen Hirsch: Hr. Schmiedel, Hofrath, von Dels; Hr. Hobertag, Administrator, von Schmelwitz. — In

2 goldnen Löwen: Hr. Friedländer, Hr. Dypler, Kauf- leute, von Rosenberg. — In goldnen Löwen: Herr

Wohl, Gutshel., von Ritterwitz.

Am 19ten: In der goldnen Gans: Hr. Neudeck, Justizrath, von Frankenstein; Hr. Ueberfähr, Oberamm.,

von Röhren; Hr. Am Ende, Kaufm., von Stettin. — In

Kautenkränz: Hr. v. Schlieben, Ober-Landes-Gerichts- Rath, von Ratibor; Hr. v. Bokensky, von Deutsch-Wilki. —

In Privat-Logis: Frau v. Lüttwitz, von Alt-Wohlan, S. Loserstraße No. 84.

Sicherheits- Polizei.

Steckbrief. Der des Diebstahls beschuldigte Müller-Auszügler Bernhard Stiller zu Schün-

merau, hat, ehe seine Arretirung geschehen konnte, bei dem hiesigen Königl. Landrätzl. Amte, unterm

1sten d. Mts. einen Paß auf 6 Monat gültig ausae- wirkt, und ist damit versehen, um sich Arbeit zu su-

chen, auf die Wanderschaft gegangen. Da aber an der Habhaftwerdung des Stillers gelegen ist, so

werden alle resp. Behörden geziemend ersucht, auf denselben zu invigiliren, und wo er sich betreffen läßt,

ihn sofort zu arretiren, und gegen Erstattung der vorausgelegten Kosten, unter sicherer Begleitung hier-

her abzuliefern. Trebnitz den 18. April 1828.

Königl. Land- und Stadt-Gericht.

Signalement. 1) Familien-Name: Bernhard

Stiller. 2) Geburtsort: Striesee. 3) Aufent-

halts-Ort: Schünmerau. 4) Religion: katholisch.

5) Alter: 48 Jahr. 6) Größe: 5 Fuß 5 Zoll.

7) Haare: schwarzbraun. 8) Stirn: breit. 9) Au-

genbraunen: schwarz. 10) Augen: grau. 11) Nase:

länglich. 12) Mund: gewöhnlich. 13) Bart: schwarzbraun. 14) Zähne: vollständig. 15) Rinn: rund. 16) Gesichtsbildung: stark. 17) Gesichtsfarbe: gesund. 18) Gestalt: mittlere. 19) Sprache: deutsch. 20) Bekleidung: unbekannt, trug sich jedoch in der Regel halbblau.

Subhastations-Bekanntmachung.

Auf den Antrag der verwittweten Seifert soll das dem Maurer Winkler gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Tax-Ausfertigung nachweis- set, im Jahre 1827 nach dem Materialien-Werth auf 4410 Rthlr. 24 Sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 Prozent aber auf 4785 Rthlr. 20 Sgr. abgeschätzte Haus No. 676. des Hypothekenbuches, neue No. 12., der Rosengasse vor dem Dberthore, im Wege der noth- wendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegen- wärtiges Proklama aufgefördert und eingeladen, in den hierzu angeetzten Terminen den 19ten Februar und den 19ten April, besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine den 19ten Juni 1828, Vormittags um 11 Uhr, vor dem Hrn. Kammergerichts-Assessor Leichert in unserem Partheizim- mer No. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingun- gen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu ver- nehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu ge- wärtigen, daß demnächst, insoffern kein statthafter Wi- derspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zu- schlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kauf- schillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zweck der Produktion der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Dreslau den 27. October 1827.

Königl. Stadt-Gericht hiesiger Residenz.

Deffentliche Vorladung.

In der Nacht vom 27sten zum 28sten März d. J. sind auf der Straße zwischen Hermsdorff und Roth- haus, Meißner Kreises, in dem sogenannten Bürger- walde 12 Gebinde Wein, 3 Centner 48 Pfd. an Ge- wicht, nebst einem mit zwei Pferden bespannten Wa- gen angehalten worden. Da die Einbringer dieser Gegenstände entsprungen und diese, so wie die Eigen- thümer derselben unbekannt sind, so werden dieselben hierdurch öffentlich vorgeladen und angewiesen, a dato innerhalb 4 Wochen und spätestens am 19ten May d. J. sich in dem Königl. Haupt-Zoll-Amte zu Neustadt zu melden, ihre Eigenthums-Ansprüche an die in Beschlag genommenen Objecte darzuthun, und sich wegen der gesetzwidrigen Einbringung derselben

und dadurch verübten Gefälle = Defraudation zu verantworten, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß die Confiscation der in Beschlag genommenen Waaren vollzogen und mit deren Erlös nach Vorschrift der Gesetze werde verfahren werden.

Breslau den 17ten April 1828.

Der Geheimen Ober = Finanz = Rath und Provinzial = Steuer = Direktor.
v. Bigeleben.

B e k a n n t m a c h u n g.

Bei der Abtragung von Dienstfachen hat eine Donation am Mittwoch des Nachmittags, den 10ten d. M. eine Rolle mit 20 Stück Zeichnungen, die in der Einrichtung von Montirungs = Kammern betreffend, verloren. Der Finder oder gegenwärtige Besitzer dieser Zeichnungen wird ersucht, dieselben in dem Geschäfts = Locale der unterzeichneten Intendantur — im Bau = Inspector Fellerschen Hause am Sandthore — gegen eine angemessene Belohnung baldigst abzugeben. Breslau den 19ten April 1828.

Königl. Intendantur des 6ten Armee = Corps.
Wenmar.

P r o c l a m a.

Der zuletzt in der Brauerei zu Raselwitz in Diensten gestandene Brauerbursche Gottfried Bartsch, aus Tschechen Striegauer Kreises, ist wegen einer in diesem Dienste verübten Maltisch = Steuer = Contravention denunciirt worden, und da er sich seit Ende November vorigen Jahres von dort entfernt hat, ohne daß sein gegenwärtiger Aufenthalt bekannt ist, so wird derselbe hierdurch öffentlich vorgeladen, sich in dem zu seiner Auslassung und Verantwortung auf die Denunciation auf den 25ten Juni dieses Jahres Vormittags 10 Uhr anberaumten Termine im Locale des Königl. Land = und Stadt = Gerichts hieselbst einzufinden und daselbst seine Vernehmung so wie das weitere, bei seinem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß er der verübten Steuer = Contravention für geständig erachtet, und daß demnach das Weitere gegen ihn in contumaciam nach Vorschrift der bestehenden Steuer = Gesetze durch Erkenntniß festgesetzt werden wird. Schweidnitz den 12. März 1828.

Königl. Haupt = Steuer = Amts = Justitiariat.

E d i c t a l = C i t a t i o n.

Von dem unterzeichneten Gerichte wird das verloren gegangene Hypotheken = Instrument d. d. 25. October 1778 über ein auf dem Dauergute des Bauers Johann Joseph Machate No. 24. zu Kennerdorff für die dasige Filial = Kirche eingetragenes Kapital per 91 Rthl. 22 Sgr. hiermit öffentlich aufgeboden, und werden alle diejenigen, welche an das gedachte Kapital und das darüber ausgestellte Instrument, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand = oder sonstige Briefs = Inhaber Anspruch zu machen haben, öffentlich vorgeladen: sich in termino den 28sten Juni d. J. Vormittags um 9 Uhr, vor dem ernannten Commissario Herrn Justiz = Rath Schubert, auf

dem Commission = Zimmer des Königl. Fürstenthums = Gerichts hieselbst zu melden, ihre Ansprüche an das Kapital per 91 Rthl. 22 Sgr. und an das obengedachte Hypotheken = Instrument anzubringen und glaubhaft nachzuweisen, im Ausbleibungs = Falle aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren etwanigen Real = Ansprüchen an das gedachte Grundstück präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, das verloren gegangene Instrument amortisirt und das Kapital selbst im Hypothekenbuche gelöscht werden wird. Reife den 25. Februar 1828.

Königl. Preuß. Fürstenthums = Gericht.

S u b h a s t a t i o n s = P a t e n t.

Von dem unterzeichneten Königl. Land = und Stadt = Gericht wird hierdurch bekannt gemacht, daß das hieselbst sub No. 1. des Hypotheken = Buchs vom Trebnitzer Anger belegene, der Frau von Lohow gehörige Haus nebst dem dazu gehörigen Garten, welches gerichtlich auf 2387 Rthl. 20 Sgr. taxirt worden, im Wege der notwendigen Subhastation verkauft werden soll, und sind die diesfälligen Licitation = Termine auf den 21sten Juni, 25sten August, und den 22sten October Vormittags 9 Uhr vor dem dazu ernannten Deputirten Herrn Land = und Stadt = Gerichts Assessor Kessel in unserm Partheits = Zimmer angesetzt worden. Es werden demnach alle Besitz = und Zahlungsfähige Kaufstüchtige eingeladen, sich in diesen Terminen, besonders aber in dem letzten, welcher peremptorisch ist, einzufinden, ihre Gebote unter den ihnen vorzuliegenden Bedingungen abzugeben, und hiernächst zu gewärtigen, daß dem Meist = und Bestbietenden das Grundstück zugeschlagen und auf etwa später einkommende Gebote aber, soweit die Gesetze nicht eine Ausnahme gestatten, nicht geachtet werden wird. Uebrigens soll, nach gerichtlicher Erlegung des Kauffchillings die Löschung der sämmtlich eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zweck der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Trebnitz den 21sten März 1828.

Königliches Land = und Stadtgericht.

A v e r t i s s e m e n t.

Auf den Antrag eines Realgläubigers soll die dem Joseph Mitscher gehörige, zu Mellendorf hiesigen Kreises belegene, und sub No. 1. des dasigen Hypothekenbuchs eingetragene, gerichtlich auf 1063 Rthl. 27 Sgr. 6 Pf. abgeschätzte Freistelle öffentlich an den Meist = oder Bestbietenden verkauft werden. Wir haben hierzu drei Bietungs = Termine, nämlich den 13ten März, den 17ten April und den 22sten May dieses Jahres, wovon der letzte der peremptorische ist, in der Amts = Kanzlei zu Mellendorf anberaumt, wozu Besitz = und zahlungsfähige Kaufstüchtige hierdurch eingeladen werden. Die Verkaufs = Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht und kann die Taxe und

der Hypotheken-Schein des Fundi zu jeder schicklichen Zeit hier und in dem Gerichtskretscham zu Mellendorf und Schlaupitz eingesehen werden.

Reichenbach den 14ten Januar 1828.

Das Reichsgräflich von Schönau Carolathsche Gerichts-Amt der Mellendorfer Majorats-Güter. **W i c h u r a.**

S u b h a s t a t i o n s - B e k a n n t m a c h u n g.

Vor dem unterzeichneten Gerichtsamte wird das zu Grochau, Frankensteinischen Kreises, sub Nro. 3 gelegene Joseph Dornsche Bauergut, ortsgerechtlich auf 1358 Rthlr. 13 Sgr. 4 Pf. abgeschätzt, nothwendig subhastirt, und es sind die diesfälligen Licitationstermine auf den 21. May, 20. Juny, peremptorie aber auf den 25. Juli c. anberaumt. Besiß- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher aufgefordert, an diesen Tagen, besonders an dem zuletzt genannten, Vormittags 9 Uhr in der Standesherrl. Gerichts-Canzley hieselbst persönlich zur Abgabe ihrer Gebote zu erscheinen und den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden den Befehlen gemäß zu gewärtigen.

Frankenstein den 9. April 1828.

Das Gerichts-Amt der Standesherrschaft Münsterberg-Frankenstein.

B e k a n n t m a c h u n g.

Da in dem gestrigen Termine zum öffentlichen Verkauf der Gottlieb Grunshen Freistelle Nro. 7. zu Ober-Mahliau, welche auf 200 Rthlr. taxirt ist, kein Gebot geschehen ist, so wird hiermit ein neuer Versteigerungs-Termin auf den 19ten Mai Vormittags um 10 Uhr auf dem Schlosse zu Ober-Mahliau angesetzt, zu welchem zahlungsfähige Käufer vorgeladen werden.

Trebnitz den 18ten April 1828.

Das Hauptmann von Uthmannsche Gerichts-Amt für Ober-Mahliau.

A u c t i o n v o n B r a u - u n d S c h a n k - U t e n s i l i e n.

Es sollen am 23. April c. Vormittags um 10 Uhr in dem Hause No. 42 auf der neuen Welt-Straße die zum Nachlasse des Seidenfärber Groß gehörigen Brau- und Schank-Utensilien, bestehend in drei Braubütten, einer eisernen Braupfanne, Bierachteln, Schenkfischen und Bänken, an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Breslau den 2. April 1828.

Der Stadt-Gerichts-Secretair Seger.

A u c t i o n.

Es sollen am 24ten April c. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr in dem Hause zu dem goldnen Rade auf der Antonien-Straße die zum Nachlasse der Wittve Leipziger gehörigen Effecten, bestehend in Porzellan, Gläsern, Kupfer, Messing, Zinn, Betten, Leinen, Möbeln, Kleidungsstücken und Hausgeräth an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Breslau den 17ten April 1828.

Der Stadtgerichts-Secretair Seger.

A u c t i o n.

Es sollen am 28ten April c. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr und an den folgenden Tagen im Auktionsgelasse des Königl. Stadtgerichts, in dem Hause Nro. 19. auf der Junkern-Straße verschiedene Effecten, bestehend in Gold und Silber, Uhren, Betten, Leinen, Möbeln, Kleidungsstücken und Hausgeräth, zwei Hobelbänken, an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Breslau den 12ten April 1828.

Königl. Stadtgerichts-Execution-Inspection.

B e k a n n t m a c h u n g.

Auf den 28ten hujus werden in dem Auktions-Zimmer des hiesigen Königl. Land- und Stadt-Gerichts, Vormittags von 9 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr, mehrere zum Nachlaß des verstorbenen Friedrich Wilhelm Hoffmann auf Quanzendorff gehörige Effecten, als: einiges Silberzeug, Betten, Meubles und ein halbgedeckter Korbwagen, gegen gleich zu erfolgende Verichtigung in Courant, im Wege der öffentlichen Licitation versteigert werden.

Strehlen den 10. April 1828.

Der Königl. Kreis-Justiz-Rath. v. Paczensky.

A u c t i o n s - A n z e i g e.

Dienstag den 22sten April und die folgenden Tage, Morgens von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr, werde ich in dem Hause am Ringe N. 38. zwei Stiegen hoch, das bekannte Galanterie- und Kurz-Waarenlaager der Handlung Strempel et Zipffel, worunter sine umbra Lampen, plattirte Thee-Maschinen, plattirte Steige-Bügel und Kandaren, diverse Galanterie-Gegenstände, so wie Filz-, seidene und Strohhüte, im Wege der Auction öffentlich gegen baare Bezahlung veräußern.

Pieré, concess. Auktions-Commiss.

V e r p a c h t u n g.

Das Arnsdorfer Brau- und Brennerei-Urbar, welches neu erbaut und mit allen Bequemlichkeiten und Erfordernissen der neuesten Zeit versehen ist, — soll von Johanni dieses Jahres ab, auf mehrere hintereinanderfolgende Jahre verpachtet werden. Es steht hierzu ein Termin auf den zweiten Mai in hiesigem Wirthschaftsamte an, woselbst auch jederzeit die Pachtbedingungen einzusehen sind. Die Lage des Urbars an der kleinen Straße von Schmiedeberg nach Warmbrun und Stonsdorff, wird jeden Pachtlustigen sehr ansprechen und ihm starken Absatz verbürgen.

Arnsdorff bei Schmiedeberg den 9ten April 1828.

Gräflich von Matuschatsches Wirthschafts-Amt.

A n z e i g e.

Eine angenehme Wohnung, Altpöschschen Kreises, empfiehlt Rosenthaler Straße Nro. 9. zwei Stiegen hoch, der Bewohner.

Verpachtung = Anzeig.

Da die zehrer bestandene Pacht des Brau- und Branntwein = Urbars der Herrschaft Deutsch-Escherbeney mit Ende May d. J. zu Ende geht, und solches aufs neue wieder auf 3 Jahre verpachtet werden soll, wozu ein einziger Licitations-Termin auf den 16ten May früh um 10 Uhr angesetzt worden, so werden Pachtlustige und Cautionsfähige in die Kanzley nach Escherbeney eingeladen. Die Bedingungen sind am Termine so wie zu jeder schicklichen Zeit in der Escherbeneyer Kanzley einzusehen. Escherbeney den 17ten April 1828.

Das Wirthschaftsamt hieselbst.
Schwabe, Amtmann.

Offene Milch = Pacht.

Auf dem Dominio Herrnprotsch, 1½ Meile von Breslau, ist die Milch von circa 50 Stück Kühen, von Johann a. c. an zu verpachten.

Bau- und Brennholz = Verkauf.

Alle Sorten Bau- und Brennholz, welche auf unferen Holzplätzen vor dem Ohlauer-Thore in der Margarethen-Gasse, auf der Insel beim Faktor Becker, und auf dem großen Holzplaz No. 8. beim Faktor Siegert, in Augenschein genommen werden können, offeriren zu den möglichst billigsten Preisen und bitten um geneigte Abnahme.

Guttentag & Heinersdorff,
Nicolai-Strasse No. 60.

Schaaflieh = Verkauf.

Auf dem Dominio Ossig bei Lüben, sind dies Jahr wiederum 100 Stück ganz ausgezeichnete feine Mutterschaafe zur Zucht, und 100 Stück feine junge Hammel zum Wollertrage billig zu verkaufen.

Verkauf = Anzeig.

Eine hiesige vorstädtische Besizung, angenehm gelegen, mit großem Garten, ist unter billigen Bedingungen bald zu verkaufen und würde bei dem weitläufigen Raum der Wohn- und Nebengebäude für einen reellen Unternehmer zu vortheilhaften und angenehmen Einrichtungen mit gutem Erfolg zu benutzen seyn. Nähere Auskunft giebt Herr Gottlieb Schube, am Ringe in der Rude am Eingang der Elisabethstraße.

Zu verkaufen.

Einige geschmackvoll gearbeitete Billards sind billig zu verkaufen beim Tischlermeister Hiller auf der Kupferschmiede-Strasse No. 26.

Zu verkaufen.

In der Leich-Strasse vor dem Schweidnitzer Thore, hart an der Besizung des Herrn Reg. Calculator Regel, ist ein mit Stafeten umzäunter Plaz, welcher bereits bepflanzet ist, und 50 M., 32½ QFuß enthält, zu verkaufen. Das Nähere bei F. W. Kuh, Gartenstrasse No. 23.

Eine Apotheke von circa 10,000 Rthlr., so wie eine von 20,000 — 30,000 Rthlr. werden für *con t a n t e* Käufer baldigst gesucht vom Anfrage- und Adress-Bureau am Markte im alten Rathhause.

Ein in 4 ächten Federn hängender wenig gebrauchter Wagen, wo möglich ein Langschweller wird zu kaufen gesucht vom Anfrage- und Adress-Bureau am Markte im alten Rathhause.

Literarische Anzeig.

Hazzi (Staatsr. v.) Lehrbuch des Seidenbaues für Deutschland, oder vollständiger Unterricht über die Pflanzung und Pflege der Maulbeerbäume, Behandlung der Seidenwürmer und über die ganze Seidenzucht. Mit 1 illum. Abbildung und mehreren Holzschnitten. 4. 1 Thlr. 20 Sgr.

Der als ausgezeichnete ökonomischer Schriftsteller benannte Herr Verfasser, seit fünf Jahren zugleich Vorstand der Deputation für den Seidenbau in München, hat unserm deutschen Vaterland mit diesem wahrhaft klassischen Lehrbuche ein unschätzbares Geschenk gemacht. Alle Zweifel über das Gelingen der Seidenzucht sind nun gehoben. Der Herr Verfasser beweist, daß sie sogar in nördlichen Ländern gedeiht, und daß die deutsche Seide einen Vorzug vor der französischen und italienischen hat. Ihm werden wir es einst vorzüglich zu verdanken haben, daß dieser außerordentlich einträgliche Erwerbszweig auf deutschem Boden einheimisch gemacht und für immer fest begründet wurde. Das Verfahren ist so leicht, daß es nur wie gewöhnliche Vögelfütterungen zu betrachten ist; man verschafft sich in sechs, höchstens acht Wochen gleichsam aus Nichts, Seide, welche sogleich Waare ist und Geld einbringt. Vaterlands- und Volksfreunde werden ersucht, dieses fürs deutsche Volk ungemein faßlich geschriebene Lehrbuch in recht viele Hände zu bringen, damit wir endlich des ungeheuern Tributs entbunden werden, den wir jährlich für Seide aus Ausland bezahlen. Wir führen hier Einiges an, was der Recensent in der Jenaischen allg. Literatur-Zeitung über dieses Werk sagt: „Diese Schrift zeichnet sich vor andern ähnlichen durch Gründlichkeit, Deutlichkeit und Wärme des Vortrags aus und zeigt die wahren Mittel und Wege zur Einführung und Emporbringung des Seidenbaues.“ An einem andern Orte fährt er fort: „Doch wir wollen den Inhalt derselben etwas genauer angeben, um Freunde der Seidenzucht zum Ankauf dieses Lehrbuches noch mehr zu reizen, da es unstreitig das vollständigste ist, was wir über diesen Gegenstand haben.“

In Breslau zu finden in
Joh. Friedr. Korn d. ältern Buchhandlung
am großen Ringe.

Literarische Anzeige.

Bei B. G. Teubner in Leipzig ist erschienen und in Joh. Friedr. Korn d. ält. Buchhandlung (am Ringe) vorräthig zu finden:

Die heilige Schrift des alten Testaments, erster Theil, welcher die zwölf kleineren Propheten enthält. In der Art und Weise des von Brentano-Dereferschen Bibelwerks übersetzt und erklärt, und zu dessen Vervollständigung bestimmt von Dr. J. A. Ebeiner.

Literarische Anzeige.

Bei J. D. Gräson und Komp. in Breslau, am Blücherplatz No. 4., und bei Eduard Pels in Reisse ist jetzt fortwährend zu bekommen:

Neuestes

Complimentirbuch.

Oder

Anweisung,

in Gesellschaften und in allen Verhältnissen des Lebens

höflich und angemessen zu reden und sich anständig zu betragen;

enthaltend

Glückwünsche und Anreden zum Neujahr, an Geburtstagen und Namensfesten, bei Geburten, Kindtaufen und Gevatterschaften, Anstellungen, Beförderungen, Verlobungen, Hochzeiten; Heirathsanträge; Einladungen aller Art; Anreden in Gesellschaften, beim Tanze, auf Reisen, in Geschäfts-Verhältnissen und bei Glücksfällen; Beileidsbezeugungen &c. und viele andere Complimente, mit den darauf passenden Antworten.

Nebst einem Anhange,

welcher die Regeln des Anstandes und der feinen Lebensart,

in Miene, Sprache, Stellung, Bewegung, Kleidung, Wohnung, Verbeugung, Höflichkeitsbezeugungen, bei Besuchen, in Gesellschaften, bei religiösen Handlungen, im Umgange mit Personen höhern Standes, im Umgange mit dem schönen Geschlecht, auf Ballen, in Concerten, bei der Tafel &c.

Ein

nützliches Hand- und Hilfsbuch

für junge und ältere Personen
beiderlei Geschlechts.

Herausgegeben von J. J. Alberti.

Neue verbesserte und vermehrte Auflage.

Preis gebestet 13 Sgr.

Der großen Nachfrage wegen, konnten mehrere Bestellungen auf dieses Büchlein von uns nicht erfüllt werden.

Anzeige.

Für gründlichen Russ-Unterricht erbiethet sich ein Lehrer. Zu erfragen auf dem Ringe No. 49., im Hausladen.

Bekanntmachung.

Folgendes Buch ist bereits unter der Presse und nach Verlauf von einigen Wochen in allen Buchhandlungen in der Stadt Breslau zu haben:

PHARMACOPOEA BORUSSICA

cum Adnotationibus in Therapia, Vis, Usus et Dosis Remediorum. Ex Decreto Collegii Medici et Sanitatis superioris Regis Borussiae in Berolino. Edidit Doctor in Medicina et Chirurgia

Franciscus Nagel

in Wratislavia.

Pars I. Remedia simplicia. Editio Anno 1827. cum Medalia Autoris.

Sumptibus Autoris. In Commiss. apud A. Gosohorsky in Wratislavia.

Concert-Anzeige.

Morgen als Dienstags den 22. April, großes Vokal- und Instrumental-Concert im Musik-Saale der Universität,

gegeben vom Ober-Organist Köhler.

- 1) Ouverture von Mehul. 2) Concert (Les Adieux) für das Pianoforte von Hummel, vorgetragen von E. Köhler. 3) Recitativ und Arie von Rossini, vorgetragen von Demoiselle Auguste Sutorius. 4) Abagio und Polonaise für die Flöte, von Danzi, vorgetragen von Herrn Gohl. 5) Vierstimmiger Männergesang. 6) Gedicht von Karl Schall, betitelt: das Sprechen, gesprochen von Dem. A. Sutorius. 7) Concert-Variationen und Rondo für das Pianoforte, komponirt und vorgetragen von E. Köhler.

Einlaßkarten à 15 Sgr. Cour. sind in den Musik-Handlungen der Herren Leuckart und Förster, an der Kasse aber, à 20 Sgr. Cour. in den Saal, und auf das Chor à 10 Sar. Cour., zu lösen.

Mineral-Gesundbrunnen-Anzeige.

Obnerachtet schon alle Gattungen Mineral-Gesundbrunnen angezeigt sind, ist in Breslau doch kein: Pyrmonters-, Seilnauer-, Lange-, nauer-, Flinsberger-, Reinerzer- und Eudowa-Brunn wirklich diesjährige Schöpfung zu haben; dieser Tage erhalte ich die ersten Zufuhren dieser Brunnen-Gattungen. Dies zur Befräftigung der Wahrheit meiner Anzeige, wodurch man das weitere folgern kann.

Friedrich Gustav Pohl, in Breslau.

Pensions-Anzeige.

Eine anständige Familie die bisher schon das Zutrauen von Eltern und Vormündern genöß und dessen sich auch noch jetzt erfreut, wünscht 2 oder 3 Knaben in Pension zu nehmen und hofft in Allem den Wünschen besorgter Eltern genügend zu entsprechen. Das Nähere in der Weinhandlung des Herrn Kaufmann Asch, Abrechts-Straße im Lindemannschen Hause No. 24.

Die neuesten Tänze, componirt zur bestimmten Aufführung auf den diesjährigen Bällen im Königlichen Opern- und Schauspielhause, von Fr. Weller, und mit dem allgemeinsten Beifall daselbst aufgenommen, sind so eben erschienen unter dem Titel:

Neueste Berliner Lieblings-Tänze für das Pianoforte

24stes Heft, enthält: 8 Walzer, 2 Galopp-Walzer, 1 Quadrille und 1 Ecossaie. Preis 20 Sgr.
25stes Heft, enthält: 1 Cotillon, 6 Contretänze (mit Erklärung der Tanz-Touren) und 1 Mazurka. Preis 20 Sgr.

So eben ist auch bei uns erschienen:

Cotillon nach den beliebtesten Melodien der Oper: Marie, oder: Verborgene Liebe, für das Pianoforte, arrangirt von Weller. Preis 12½ Sgr.

Reissiger. Le bon ton. Neueste Contretänze (mit Erklärung der Tanz-Touren) für das Pianoforte, über die beliebtesten Thema's aus: No. 1. La donna del lago. No. 2. Zelmira. No. 3. Semiramis von Rossini. Preis jedes Heftes 15 Sgr.

Diese mit ausgezeichnetem Geschmack componirten Tänze haben überall, wo sie gespielt worden, den allgemeinsten Beifall gefunden, und sind in Breslau bei F. E. C. Leuckart zu haben.

Schlesingersche Buch- und Musikhandlung in Berlin, unter den Linden No. 34.

Anzeige.

Hiermit beehre ich mich ergebenst anzuzelgen: daß ich von heute an, die von Herrn Kaufmann Otto bisher geführte Spezerei- und Tabak-Handlung, auf der Nicolai-Straße in den drei Eichen No. 8., für meine Rechnung übernommen, und mit derselben auch ein Droguerie- und Farbe-Waaren-Geschäft verbunden habe. Zugleich versichere ich, daß ich stets bemüht seyn werde, meine geehrte Abnehmer nur mit ganz guter Waare und möglichst billigen Preisen zu bedienen, um mir deren gütiges Zutrauen zu erwerben.

Breslau den 17. April 1828.

Eduard Stöhrer.

Anzeige.

Einem hochzuverehrenden, sowohl hiesigen, als auswärtigen Publikum, gebe ich mit die Ehre hiermit ergebenst anzuzelgen: daß bei mir alle Arten mathematische, optische, physikalische und meteorologische Instrumente gefertigt werden. Alle Aufträge werde ich auf das prompteste bemüht seyn zu erfüllen, da ich stets bei der vorzüglichsten Güte der Instrumente auf die möglichst billigsten Preise bedacht seyn werde.

J. Schulz junior, Mechanikus und Opticus, Naschmarkt No. 57.

Rechtes Carlsbader- und Eger-Salz
und Mineral-Brunnen-Offerte
von wirklicher 1828er Füllung

Rechtes Carlsbader- und Eger-Salz in ½ Pfund Wiener-Gewicht-Schachteln mit den Inspections-Siegeln verwahrt, so wie Eger-Franzens-, Salzquelle- und kalter Sprudel-, Brunn-, Marienbader-, Kreuz- und Ferdinands-Brunnen, sämtlich in irdenen Krügen und den so sehr beliebten zweckmäßigen schwarzen Hyalitt-Glas-Flaschen; Saidschüzer- und Pülnaer-Bitterwasser, Ober-Salz-, Fachinger- und Selter-Brunnen, empfang ich mit den über die diesjährige frische und klare Schöpfung entsprechenden Atteste, direkt von den Quellen. Alle andere Brunnen-Gattungen erwarte ich binnen einigen Tagen und treffen von nun an, von inländischen Brunnen alle 8 Tage, und von ausländischen Brunnen alle 14 Tage regelmäßig neue Zufuhren direkt von den Quellen ein, wodurch ich stets die frischeste Schöpfung zu den billigsten Preisen liefern kann.

Breslau den 18. April 1828.

Friedrich Gustav Pohl,
Schmiedebrücke zum doppelten grünen Adler No. 10.

Potterie-Gewinne.

Bei Ziehung der 4ten Klasse 57ster Lotterie, traf in meine Einnahme:

I Gewinn von
600 Rthl. auf No. 50893.
100 Rthl. auf No. 88197.

50 Rthl. auf No. 1877 41012 41033 50862
58384 87056 88193.

40 Rthl. auf No. 3182 18289 37305 37315
37333 37341 37361 41031 50832 55898
58390 87063 88155 88173 88188.

35 Rthl. auf No. 1862 19269 85 37348 37365
41054 41047 50884 50895 52808 55844
55869 55893 58355 58357 58371 58374
58386 58394 87051.

Kaufloose zur 5ten Klasse (Ziehung den 13. Mai) so wie noch einige Loose zur 8ten Courant-Lotterie, sind für Auswärtige und Einheimische zu haben.

H. Holschan der Ältere,
Neusche Straße im grünen Polacken.

Lotterie = Gewinne.

Bei Ziehung der 4ten Klasse 57ster Lotterie, fielen nachstehende Gewinne in meine Collecte:

200 Rthlr. auf No. 85459.
100 Rthlr. auf No. 11564 36059
79188.

80 Rthlr. auf No. 918 22197 29457 35813 72331
33 86167.

70 Rthlr. auf No. 11583 16597 19743 24738
26377 33843 80 36024 39844 57936 63673
86065 89469.

50 Rthlr. auf No. 1337 2607 92 14909 15370
16370 74 18616 84 19019 22173 26304 11
33806 36083 36166 37790 38313 39803 93
42855 47254 95 48755 80 53222 27 32 74
57988 90 59651 84 72314 90 78858 79133
81916 26 82000 85119 86003 23 47 51 71
89 89425 89539 43 79.

40 Rthlr. auf No. 1380 2624 26 28 6530 10002
46 14210 23 29 68 18638 39 19040 19654
22184 24739 59 79 26353 29474 36092
36157 37640 78 99 38319 45211 47256
48708 27 53137 64 53219 93 56521 63630
32 41 78220 78898 79101 40 81952 53 57
77 85025 48 53 99 85145 48 86075 86103
87832 50 87888 89436 89566.

35 Rthlr. auf No. 923 1316 55 58 74 84 98
2480 2613 17 63 73 10012 41 49 10655
11579 14204 31 58 14906 11 13 47 15376
78 85 99 16539 44 65 18625 51 67 68 69
72 85 19021 37 77 19658 19774 87 22160
74 24728 47 51 91 99 26323 58 26609 12
29404 29 31 79 34951 35814 48 90 36012
14 31 46 36110 22 48 65 71 87 37628 65
97 38394 39809 74 88 94 42833 45233 38
47287 93 47312 23 45 48709 13 40 50
48800 53183 87 53207 31 51 55 85 56552
54 57979 99 59677 60321 63602 13 45 50
59 64 66 84 63717 24 32 42 72301 24 49
52 75 78213 30 56 60 63 75 82 79103 19
24 35 38 42 50 59 82 91 81942 46 96
85040 70 72 85143 51 52 58 87 99 85477
83 99 86006 25 50 83 99 86125 46 87834
51 57 64 94 89401 22 89527 33 53 55 67
80 88 95.

Mit Kaufloosen zur 5ten Klasse, so wie mit Loosen zur 5ten Courant-Lotterie, empfiehlt sich Hiesigen und Auswärtigen ergebenst.

Schreiber, Blücherplatz im weißen Löwen.

Lotterie = Nachricht.

Mit Ganzen und Fünftel-Loosen zur 8ten Lotterie in einer Ziehung, welche den 22sten d. M. ihren Anfang nimmt, empfiehlt sich Friedrich Ludwig Zipffel, im goldnen Anker No. 38. am Ringe.

Lotterie = Gewinne.

Bei Ziehung der 4ten Klasse 57ster Lotterie, trafen folgende Gewinne in mein Comptoir:

100 Rthlr. auf No. 47035 u. 80729.
80 Rthlr. auf No. 18743 38828 38836 79569 und 86618.

70 Rthlr. auf No. 12234 14899 21790 39288 45922 86640.

50 Rthlr. auf No. 11216 14900 18774 38848 39273 45958 47058 52547 52936 52944 60986 70878 91 79515 79553 80734.

40 Rthlr. auf No. 4309 9685 92 11286 12207 30 14820 18740 68 70 18800 21459 77 21798 21801 68 83 26985 32162 65 39249 45868 91 45971 49778 52534 44 52876 60958 93 69342 70848 60 77 80 86603 41 43 75 86885.

35 Rthlr. auf No. 4311 38 93 9650 98 11231 51 12228 12258 67 74 79 82 14814 48 90 97 18748 67 84 21487 21765 21825 29 97 26953 92 32119 72 32467 36407 38832 50 39223 66 80 39411 19 20 45820 55 58 45906 7 23 33 39 46 49 61 80 47007 16 68 49718 35 80 52535 49 52831 52837 40 48 51 95 52911 39 60925 77 80 82 60990 99 69326 34 70829 43 83 79539 41 50 79554 77 82 80722 86625 68 86874.

Mit Kaufloosen zur 5ten Klasse 57ster Lotterie und Loosen der 5ten Courant-Lotterie, empfiehlt sich ergebenst

Josef Holschau jun.,
Blücherplatz nahe am großen Ring.

Lotterie = Gewinne.

Bei Ziehung der 4ten Klasse 57ster Lotterie, sind nachstehende Gewinne in meine Einnahme getroffen, als:

1000 Rthlr. auf No. 32592.

600 Rthlr. auf No. 40158.

50 Rthlr. auf No. 22952 40163.
40 Rthlr. auf No. 22932 62942 58 98 40177 42665 47169 70 73227 32 45 67.

35 Rthlr. auf No. 19854 58 78 22949 26930 33 35 49 32554 68 91 95 32600 39051 52 69 40175 98 42667 53087 92 62906 50 59 83 87 63000 73222 38 46 64 87037.

Löwenstein, Königl. Lotterie = Einnehmer.

Anzeige für Damen.

Die Sonnenschirme à la Navarin werden dieses Jahr am meisten gesucht, doch sind die à la Walter Scott und à la Sontag noch immer sehr beliebt. Diese und erstere, so wie seidene Regenschirme im neuesten Geschmack, findet man bei Unterzeichnetem zu den billigsten Preisen. Galliot, Fabrikant in der goldnen Krone auf dem Ringe No. 29.

U n g e i g e.

Mit acht ostindischem Manquin in breiter, ganz vorzüglicher Prima = Qualität sowohl, als in Seide, acht englischen baumwollenem Strick = und Strickgarn u. zu möglichst billigen Preisen, empfehle zur geneigten Abnahme ganz ergebenst.

Gustav Buzky, in No. 18. am Ringe, rechts am Eingange des Dorotheen = Gäßchens.

W o h n u n g s = V e r ä n d e r u n g.

Meinen hiesigen und auswärtigen Geschäftsfreunden, zeige ich ergebenst an, daß ich die durch 24 Jahre innegehabte Wohnung, Neusche Straße in 3 Thürmen, verlassen habe, und von jetzt an Carlstraße No. 16. wohne, wo ich so wie bisher meine Agenten = Geschäfte, und meine Frau den Federhandel betreiben werden.

Vendix David Wesel.

W o h n u n g s v e r ä n d e r u n g.

Ich wohne jetzt auf der Carlstraße No. 22. der Fehlschule gegenüber, in dem Hause des Hrn. Kaufmann Elaffen eine Treppe hoch. Dr. Med. Krumteich.

- 1) Eine Gouvernante, welche französisch spricht und dabei auch Unterricht im Elementarfache und in der Musik erteilen kann;
- 2) Ein Hauslehrer, der außer Sprachkenntnissen auch im Zeichnen und in der Musik geübt ist;
- 3) Ein junger Mann, der mehrere Sprachen spricht, und dabei einige Kenntniß in Bureau = Geschäften verbindet, so wie
- 4) Ein unverheiratheter Gärtner, können ein baldiges Unterkommen finden. Näheres im Anfrage = und Adreß = Bureau am Markte im alten Rathhause.

R e i s e = G e l e g e n h e i t.

Den 22sten d. geht ein schnelles Fuhrwerk von hier über Dresden nach Leipzig, wo noch einige Personen mit fahren können, das nähere zu erfragen bey U. Frankfurth, Neusche = Straße in der hölzernen Schüssel No. 51 oder im großen Meerschiff.

Die Herren Hauseigenthümer und Hausadministratoren werden ergebenst ersucht

Die zu vermietthenden Locale mit Angabe der Preise gefälligst anzuzeigen, dem Anfrage = und Adreß = Bureau am Markte im alten Rathhause.

Wohnungen, meublirte Stuben und Sommer = Logis weist nach das Anfrage = und Adreß = Bureau am Markte im alten Rathhause.

Ein Quartier von 3 — 4 Stuben am Ringe oder in der Nähe desselben wird baldigst zu miethen gesucht. Näheres im Anfrage = und Adreß = Bureau am Markte im alten Rathhause.

V e r m i e t h u n g e n.

Zu vermietth und zu Johanni zu beziehen am Ritterplatz No. 12. ohnweit des Ober = Landes = Gerichts der erste Stock und das Nähere zwei Treppen hoch zu erfragen.

Albrechts = Straße No. 27. ist der erste Stock, bestehend aus 3 Piegen, Termin Johanni zu vermietthen.

S p e i s e = A n s t a l t z u v e r m i e t h e n.

Auf der Schmiedebrücke Nr. 53. ist das Parterre = Local, welches bis jetzt zu einer Speise = Anstalt gebraucht worden ist und schön, bequem und sehr gelegen ist, auch sich zu vielen andern öffentlichen Nutzungszweigen eignet, künftige Michaeli d. J. zu vermietthen. Das Nähere beim Eigenthümer zwei Stiegen hoch zu erfragen.

Zu vermietthen sind sehr freundliche Wohnungen zu Sommer = Logis, auch für den Winter bewohnbar, Schweidnitzer Anger, Gartenstraße No. 15., beim Goldsticker Krause.

Getreide = Preis in Courant. (Preuß. Maaß.) Breslau den 19. April 1828.

| | Höchster: | Mittler: | Niedrigster: |
|--------|------------------------|------------------------|------------------------|
| Weizen | 1 Athlr. 28 Sgr. 8 Pf. | 1 Athlr. 22 Sgr. 9 Pf. | 1 Athlr. 17 Sgr. 6 Pf. |
| Roggen | 1 Athlr. 21 Sgr. 6 Pf. | 1 Athlr. 17 Sgr. 8 Pf. | 1 Athlr. 12 Sgr. 6 Pf. |
| Gerste | 1 Athlr. 10 Sgr. 6 Pf. | 1 Athlr. 7 Sgr. 3 Pf. | 1 Athlr. 4 Sgr. 8 Pf. |
| Hafer | 1 Athlr. 29 Sgr. 8 Pf. | 1 Athlr. 27 Sgr. 6 Pf. | 1 Athlr. 26 Sgr. 8 Pf. |

Diese Zeitung erscheint (mit Ausnahme der Sonn = und Festtage) täglich, im Verlage der Wilhelm Gottlieb Kornischen Buchhandlung und ist auch auf allen Königl. Postämtern zu haben.

Redacteur: Professor Dr. Kunisch.